

Innovationen sichern Unternehmenswachstum und -rentabilität

In einer Welt, in der sich die Entwicklungsspirale immer schneller dreht und Wandel zum Alltag gehört, scheint sicher, dass wer stehenbleibt, verliert! Ein Blick auf das globale Wirtschaftsgeschehen zeigt deutlich, wie hoch der Wettbewerbsdruck für Unternehmen ist. Dieser Wettbewerbsdruck und der technologische Fortschritt haben einen immensen Innovationsbedarf zur Folge. Denn nur Innovationen können in einem immer dynamischeren Umfeld die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sichern.

Zusätzlich wandelt sich auch die Gesellschaft und stellt neue Anforderungen an Wirtschaft und Politik. So wird von Unternehmen nicht nur erwartet, dass sie Qualität zu akzeptablen Preisen liefern. Es wird auch verlangt, dass sie bspw. ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren, gute Arbeit und zeitgemäße Arbeitsbedingungen bieten und/oder sich freiwillig für gesellschaftliche Themen engagieren. Zudem hat das jüngere, öffentlichkeitswirksame, gesellschaftliche Engagement "auf der Straße" einen großen Einfluss auf das wirtschaftliche Geschehen. Bewegungen wie "Fridays for Future" oder "Black Lives Matter" regen viele Menschen zum Nachdenken an und wirken meinungsbildend. Politik und Wirtschaft stehen in komplexen Systemzusammenhängen und tun deshalb gut daran, sich regelmäßig mit den vielzähligen gesellschaftlichen Belangen auseinanderzusetzen.

Aktuelle Themen wie Klimawandel, Fachkräftemangel, Mobilitätswende oder auch Digitalisierung haben bereits eine Vielzahl von neuen Innovationschwerpunkten und hierauf bezogene Fördermaßnahmen initiiert. Sowohl auf Landes-, Bundes- wie auch EU-Ebene stehen somit vielfältige, mit entsprechendem Budget ausgestattete Fördermaßnahmen bereit.

Sprechen Sie uns an, damit wir gemeinsam für Ihre geplanten Unternehmensaktivitäten die geeigneten Förderprogramme verifizieren. (s. Kontaktdaten)

Forschungszulage

Erstmalig können für 2020 begonnene Entwicklungsaktivitäten im Unternehmen rückwirkend Fördermittel beantragt werden. Voraussetzung ist die Bescheinigung zur Förderfähigkeit der jeweiligen Projekte sowie eine nachvollziehbare Projektkostendokumentation. Sichern Sie sich die 25 % Zulagenförderung auf Personalkosten und Fremdleistungen durch rechtzeitige Antragstellung.

Gerne stehen wir Ihnen hier mit unseren Erfahrungen und fachspezifischen Kenntnissen bei der Abstimmung der förderfähigen Projekte und zugehörigen Antragstellungen beratend zur Verfügung. (s. Kontaktdaten)

Steuerliche Forschungsförderung wird umgesetzt: Bescheinigungsstelle nimmt Arbeit auf

Forschende Unternehmen können jetzt ihre Forschungsvorhaben zertifizieren lassen. Bevor die steuerliche Forschungszulage beim Finanzamt beantragt werden kann, prüft eine fachkundige Stelle, ob das Vorhaben dem Forschungs- und Entwicklungsbegriff des Gesetzes entspricht. Hierüber stellt die "Bescheinigungsstelle Forschungszulage" (BSFZ) einen Bescheid aus, an den das Finanzamt gebunden ist.

Gefördert werden 25 Prozent der förderfähigen Aufwendungen. Insbesondere Personalkosten, aber auch Ausgaben für Auftragsforschung. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Unternehmen gerade Gewinne oder Verluste macht. Entscheidend ist, dass es in seine Innovationskraft investiert und damit Arbeitsplätze und Wohlstand von morgen sichert.

Horizont Europa: 95 Mrd. EUR für Forschungsförderung zwischen 2021 und 2027

Die EU-Institutionen haben am Freitag, 11.12.20 eine politische Einigung über das Forschungsprogramm „Horizont Europa“ erzielt. Nun müssen das Europäische Parlament und der Rat der EU noch formell zustimmen. Das neue Forschungs- und Innovationsprogramm wird für den Zeitraum 2021-2027 (zu jeweiligen Preisen) mit rund 95 Mrd. Euro ausgestattet sein. Dazu gehören 5 Mrd. Euro aus Next-Generation-EU, um die wirtschaftliche Erholung anzukurbeln und die EU für die Zukunft widerstandsfähiger zu machen, sowie eine zusätzliche Aufstockung um 4 Mrd. Euro. Dies stellt einen deutlichen Anstieg gegenüber dem laufenden Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 dar.

Die EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, Mariya Gabriel, erklärte: „Die heutige Vereinbarung ist ein sehr wichtiger Meilenstein für Europa. Mit dem Programm "Horizont Europa" können die europäische Forschungsgemeinschaft, Forschungsorganisationen und unsere Bürger auf das weltweit größte Forschungs- und Innovationsprogramm zählen. Es ist unser wichtigstes Instrument, um unsere wissenschaftliche und technologische Basis zu stärken, Lösungen für ein gesünderes Leben zu entwickeln, die digitale Transformation voranzutreiben und den Klimawandel zu bekämpfen – für unsere gemeinsame Widerstandsfähigkeit.“

„Horizont Europa“ wird die systemischen Veränderungen vorantreiben, die erforderlich sind, um ein grünes, gesundes und widerstandsfähiges Europa zu gewährleisten. Auf den Erfolgen des laufenden Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der EU aufbauend, wird das Programm über den Europäischen Forschungsrat (ERC) und die MarieSkłodowskaCurieStipendien und Austauschmaßnahmen weiterhin als Exzellenzmotor für die Wissenschaft dienen. Dafür kann auf die wissenschaftliche Beratung, die technische Unterstützung und die gezielte Forschung der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC), des wissenschaftlichen Dienstes der Kommission, zurückgegriffen werden. Eine gestraffte Zahl europäischer Partnerschaften wird eine breite Beteiligung von Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor fördern, die kritische Bereiche wie Energie, Verkehr, biologische Vielfalt, Gesundheit, Lebensmittel und Kreislaufwirtschaft abdecken. „Horizont Europa“ weitet auch die Beteiligung am Europäischen Forschungsraum (EFR) aus und unterstützt die EU-Mitgliedstaaten verstärkt dabei, ihr nationales Forschungs- und Innovationspotenzial optimal zu nutzen.

Außerdem werden mit dem Programm Neuerungen wie der Europäische Innovationsrat (European Innovation Council – EIC) und EU-Missionen eingeführt. Der EIC, der sich bereits in der Pilotphase befindet, wird die Funktion einer zentralen Anlaufstelle haben, wenn es darum geht, bahnbrechende Innovationen vom Labor bis zur Marktreife zu führen und Startups und KMU dabei zu helfen, ihre Ideen in einem größeren Maßstab umzusetzen. Er wird die Arbeit des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) ergänzen. EU-Missionen zielen darauf ab, Probleme anzugehen, die unser tägliches Leben betreffen, von der Bekämpfung von Krebs über die Anpassung an den Klimawandel, das Leben in grüneren Städten, die Gewährleistung der Bodengesundheit für Lebensmittel, Natur, Menschen und Klima bis hin zum Schutz unserer Gewässer und Ozeane.

„Horizont Europa“ wird seine Wirkung verstärken, indem es eng mit anderen EU-Programmen und Strategien wie InvestEU, Erasmus+, der EUKohäsionspolitik, dem digitalen Europa, den europäischen Struktur und Investitionsfonds, der Fazilität „Connecting Europe“ und der Aufbau und Resilienzfazilität zusammenarbeitet, um eine schnellere Verbreitung auf nationaler und regionaler Ebene sowie die Übernahme von Forschungs- und Innovationsergebnissen zu fördern.

„Horizont Europa“ wird eine weitgehende Kontinuität mit Horizont 2020, dem noch aktuellen EU-Forschungs- und Innovationsprogramm für 2014-2020, aufweisen: die drei Säulen bleiben bestehen, die Exzellenz ist nach wie vor im Mittelpunkt und die erprobten Finanzierungsregeln und -verfahren von Horizont 2020 werden beibehalten. Es gab jedoch Verbesserungen, um die Wirkung, die gesellschaftliche Relevanz und das Potenzial für bahnbrechende Innovationen zu maximieren.

Wir unterstützen Sie gern mit unserer langjährigen Erfahrung bei der Erlangung von Fördermitteln der verschiedenen Zuwendungsgeber. Sprechen Sie uns einfach an, um ein erstes unverbindliches Treffen zur Projekterörterung abzustimmen.

PPM Managementberatung GmbH

Thea-Bähnisch-Weg 30

30657 Hannover

Telefon: 0511/6060960 / Mail: info@ppm-gmbh.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine weiteren Informationen von uns erhalten möchten.